

Last Paradise Lost

Die Deutsche Bühne online vom 03|10|2021: **Andreas Falentin**

„[...] Das Pfalztheater Kaiserslautern hat an diesem Abend zwei große Pfunde, mit denen sich trefflich wuchern lässt. Die musikalische Umsetzung geriet nahezu perfekt, gerade stilistisch in einer Homogenität, die dem Musical-Liebhaber den Mund offenstehen lässt. Acht Extrachoristen, zwölf Solorollen, zehn davon groß. Alle machen es großartig. Die Opernsänger und der Cast singen nicht Oper und die Musicalleute belten nicht nur auf Teufel kaum raus. Alle stufen die Musik dynamisch und beleben sie so und sie produzieren und platzieren ihre Töne natürlich, wo immer es möglich ist. Großartig die Präsenz von Satan Randy Diamond, die anhaltende Intensität von Andy Kuntz als Erzengel, die hemmungslose Energie der lokalen Musical-Legende Astrid Vosberg als Beelzebub, die stimmige Verschrobenheit von Edward R. Serban als Dämon Belial oder die himmlischen, immer geerdet servierten Töne von Monika Hügel als Engel Zephan. Und natürlich jugendfrisch, darstellungsstark, hochmusikalisch: Amber-Chiara Eul und Frank Kühfuß als Eva und Adam. Der ganzen musikalischen Gestaltung ist anzuhören, dass Günter Werno am Dirigentenpult und Vanden Plas als Klangarchitekten schon öfter hier gearbeitet haben, was übrigens ausdrücklich das Ton- und Klangdesign miteinschließt, den man auch an großen Häusern keinesfalls klarer, wärmer und derart vollkommen störungsfrei bekommt. [...]“

Die Rheinpfalz vom 04|10|2021: **Rainer Dick**

„[...] Das „Verlorene Paradies“ lässt sich trefflich mit gravitatisch ostinaten Riffs untermalen und durch pittoresk-bombastische Himmel- und Höllenfahrten bebildern. Es taugt mithin bestens für jene opulenten, hymnen- und bildreichen Bühnenspektakel, die das Duo Reitmeier und Kuntz zu seinen Markenzeichen gemacht hat. [...]“

Im Pfalztheater lässt Bühnenbildner Thomas Dörfler eine Hölle erstehen, an der Hieronymus Bosch ebenso seine Freude hätte wie der Stummfilm-Fantast Georges Méliès. [...] Die Teufel und gefallenen Engel steckt Kostümbildner Michael D. Zimmermann dämonisch sexy in funkelnd besetzte schwarze Schaffstiefel, Korsagen und wallende Mäntel aus Lackleder.

Stimmlich hervorragend und darstellerisch überzeugend geben Adrienn Cunka, Randy Diamond und Edward R. Serban ein irrlichterndes Pandämonium ab. Die unnachahmliche Astrid Vosberg als Beelzebub ist fürwahr eine verderbte Königin der Nacht, [...]. Dass sich die bewährten Lauterer Ensemblemitglieder Monika Hügel, Peter Floch und Alexis Wagner neben ihr dennoch behaupten können, ist der umsichtigen Besetzung zu danken. Andy Kuntz hat sich die Rolle eines erzengelhaften „Maître de plaisir“ auf den Leib geschrieben, hymnische Lebensregeln und seine längst zum

Markenzeichen gewordenen Falsett-Einlagen inklusive. Wie ein mahnender Moderator begleitet er Adam und Eva – dargestellt von den talentierten, authentisch beseelten Debütanten Frank Kühfuß und Amber-Chiara Eul – auf ihrer Irrfahrt vom Garten Eden ins verlorene Paradies. [...]“